

Larsons Theorie der VP-Schalen

Gereon Müller

25. Oktober 2005
Universität Leipzig

www.uni-leipzig.de/~muellerg

Literatur

Larson (1988): On the Double Object Construction

Hintergrund: Diese Arbeit ist nicht nur wichtig für die Syntax ditransitiver Konstruktionen, sondern darüber hinaus für die Struktur von Prädikatphrasen generell.

Gliederung

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Strukturen für die beiden Konstruktionen	3
2.1	Präpositionalobjekt-Konstruktion	3
2.2	Dativ-Anhebungs-Konstruktionen	5
3	Unterschiede zwischen Passiv und Dativ-Anhebung	7
4	Charakteristische Eigenschaften	9

1 Einleitung

C-Kommando-Asymmetrien bei $V \sim NP \sim PP$, I

Beobachtung: Die von Barss & Lasnik (1986) beobachteten Asymmetrien gibt es in der Präpositionalobjekt-Konstruktion im Englischen ebenso wie in der Dativ-Anhebungs-Konstruktion.

- (1) **Anaphorische Bindung:**
 - a. I presented/showed Mary to herself
 - b. *I presented/showed herself to Mary
- (2) **Variablenpronomina und Quantoren:**
 - a. I gave/sent every check₁ to its₁ owner
 - b. ??I gave/sent his₁ paycheck to every worker₁

C-Kommando-Asymmetrien bei $V \sim NP \sim PP$, II

- (3) **Variablenpronomina und W-Elemente:**
 - a. Which check₁ did you send t₁ to its₁ owner ?
 - b. *Which worker₁ did you send his₁ check to t₁ ?

- (4) **Superiorität:**
- a. Which check₁ did you send t₁ to who ?
 - b. *Whom₁ did you send which check to t₁ ?
 - c. (*To whom₁ did you send which check t₁ ?)
- (5) **each ... the other:**
- a. I sent each boy to the other's parents
 - b. *I sent the other's check to each boy
- (6) **Negative Polarität:**
- a. I sent no presents to any of the children
 - b. *I sent any of the packages to none of the children

UTAH

Ein Analyse-leitendes Meta-Prinzip nach Baker (1988):

- (7) **Uniformity of Theta Assignment Hypothesis (UTAH):** Identical thematic relationships are represented by identical structural relations between items at the level of D-Structure.

Annahme: In Dativ-Anhebungs-Konstruktionen und Präpositionalobjekt-Konstruktionen liegen identische thematische Beziehungen zwischen V und seinen Argumenten vor.

Konsequenz: Transformationelle Ableitung der Alternation.

Grundannahmen I

- (8) **Thematische Hierarchie:** AGENS > THEMA > ZIEL > OBLIQUE (Art und Weise, Ort, Zeit)
- (9) **Linking-Prinzip** (P2; p. 382): Wenn ein Verb α die θ -Rollen $\theta_1, \theta_2, \dots, \theta_n$ determiniert, dann wird die tiefste Rolle auf der Thematischen Hierarchie (9) dem tiefsten Argument in der Konstituentenstruktur zugewiesen, die zweit-tiefste Rolle dem zweit-tiefsten Argument, usw.
- (10) **Annahme über θ -Theorie:** Wenn ein Prädikat α n thematische Rollen determiniert, dann determiniert α auch n Argument-Positionen, egal ob die θ -Rollen von α tatsächlich an diese Positionen zugewiesen werden oder nicht.

Grundannahmen II

- (11) **X-bar-Theorie:**

- a. $XP \rightarrow \text{Spec}X X'$
- b. $X' \rightarrow X YP$

→ keine Mehrfachspezifikatoren

- (12) **These der VP-internen Subjekte** (P1; p.382): Wenn α ein Prädikat ist und β ein Argument von α , dann muss β in einer Projektion realisiert werden, von der α der Kopf ist.

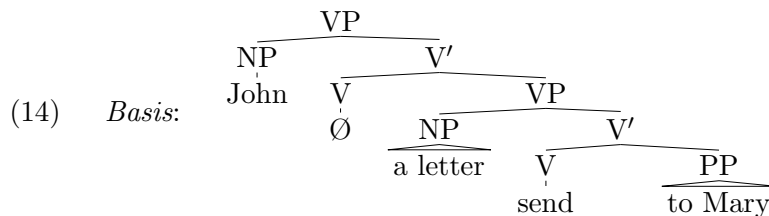
Bemerkung: Die so erzwungenen Strukturen mit externen Argumenten als Spezifikatoren von VP-Schalen finden sich am Anfang des Papiers noch nicht; dort ist der höhere $\text{Spec}V'$ immer leer.

2 Strukturen für die beiden Konstruktionen

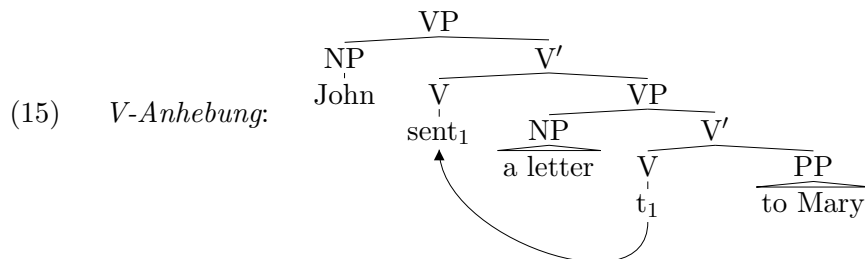
2.1 Präpositionalobjekt-Konstruktion

Struktur der Präpositionalobjekt-Konstruktion I

- (13) John sent a letter to Mary



Struktur der Präpositionalobjekt-Konstruktion I



Konstituenz

Ein erstes Argument für die neue Struktur: **Koordinationsstest**.

- (16) a. John sent [a letter to Mary] and [a book to Sue]
 b. I gave [five dollars to Maxwell] and [three dollars to Chris]

Konstituenz: Empirische Probleme I

Jackendoff (1990): Dieses Argument ist u.U. problematisch; die Beispiele sind als **Gapping** reanalysierbar. Gapping kann bei Koordination ein Verb im zweiten Konjunkt tilgen, und ist auf jeden Fall notwendig in (17), wo *Henry Ralph* keine plausible Konstituente ist.

(17) [S Bill hates Harry] and [S Henry – Ralph]

(18) *Alternative Analyse von (16-a)*: John [VP sent a letter to Mary] and [VP – a book to Sue]

Konstituenz: Empirische Probleme II

Unabhängige Evidenz für (18), gegen (16-a):

Generalisierung: Gapping kann im zweiten Konjunkt nur maximal zwei Phrasen stehen lassen (vgl. (19-a), wo drei Phrasen übrig sind).

Beobachtung: Ein ähnlicher Effekt ergibt sich bei koordinierten Doppel-Objekt-VPs (vgl. (19-b)).

(19) a. ??[S Harry bought a book at 6:00 in Harvard Square] and [S Fred – – at 9:15 in Watertown]

b. ?John wrote **nothing to Mary in the morning** and **hardly anything to Max during the afternoon**

Heavy NP Shift und Reanalyse I

Ein zweites Argument für die neue Struktur: Die Analyse erlaubt eine einfache Herleitung von **HNPS** in Präpositionalobjektkonstruktionen.

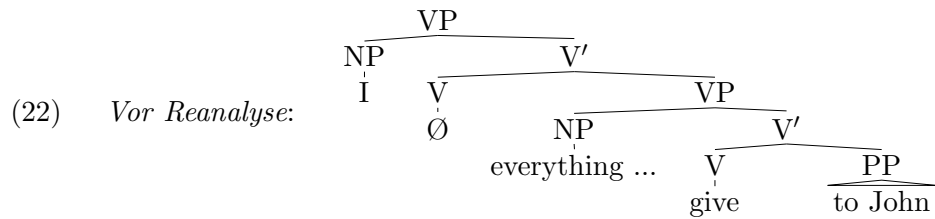
(20) a. I gave to John everything that he demanded
b. Max sent to me the longest letter anyone had ever seen

1. Klassische Analyse (HNPS): Bewegung der NP nach rechts
2. Neue Analyse (**Light Predicate Raising**): Bewegung des Prädikats nach links

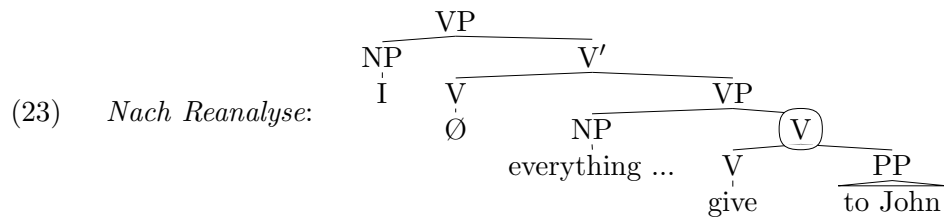
Voraussetzung: Reanalyse erlaubt die Kopf-Bewegung von V+PP.

(21) **V'-Reanalyse**: Es sei α eine Phrase [V' ...], deren θ -Raster eine noch nicht abgearbeitete interne θ -Rolle enthält. Dann kann α als [V' ...] reanalysiert werden.

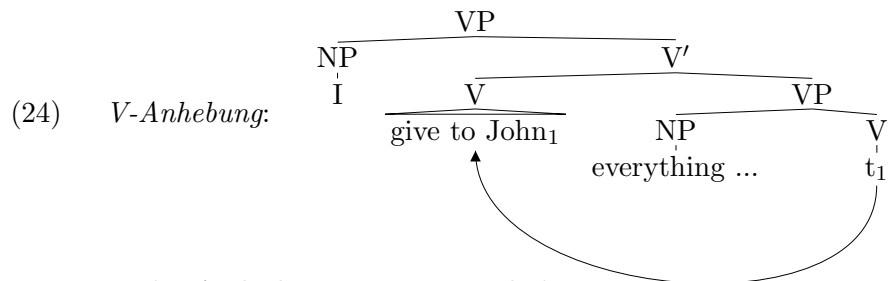
Heavy NP Shift und Reanalyse II



Heavy NP Shift und Reanalyse III



Heavy NP Shift und Reanalyse IV



2.2 Dativ-Anhebungs-Konstruktionen

Struktur der Dativ-Anhebungs-Konstruktion I

Grundidee: **Dativ-Anhebung als Passiv-Operation.**

Passiv in der Prinzipien-und-Parameter-Theorie (Chomsky (1981)):

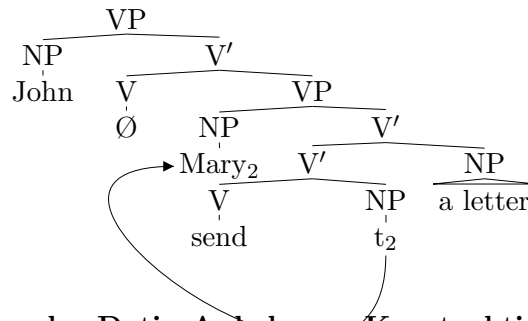
1. Argumentreduktion (externes Argument wird gestrichen und ist nur als Adjunkt realisierbar)
2. Kasusabsorption (struktureller Akkusativ fällt weg)
3. Morphologischer Reflex (Passivmorphologie)
4. NP-Bewegung (aus Kasusgründen)

- (25) **Argument-Absenkung** ('demotion'): Wenn α eine θ -Rolle ist, die durch X' zugewiesen wird, dann kann α (u.U. optional) einem Adjunkt von X' zugewiesen werden.

Struktur der Dativ-Anhebungs-Konstruktion II

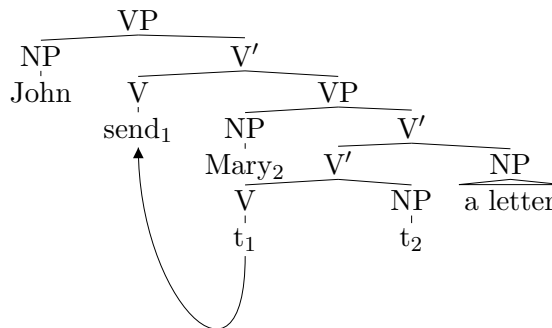
(26) John sent Mary a letter

(27) *Basis* *und* *NP-Bewegung* *des* *Themas:*



Struktur der Dativ-Anhebungs-Konstruktion III

(28) *V-Anhebung:*



Kern der Analyse

1. Das THEMA-Argument wird demotiert und als Adjunkt von V' realisiert, unter Beachtung der UTAH.
2. Die Präposition *to* ist ein reiner Kasusmarker: In der Dativ-Anhebungs-Konstruktion wird *to* absorbiert.
3. Das THEMA-Argument kann und muss sich also nach SpecV bewegen, um vom bewegten V Kasus zugewiesen zu bekommen.

Heavy NP Shift und Reanalyse V

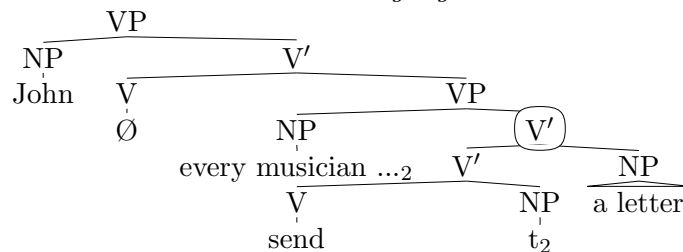
Korrekte Vorhersage: Es gibt keine HNPS aus Dativ-Anhebungs-Konstruktionen.

- (29) a. *John sent a letter [every musician in the orchestra]
 b. *Max gave a book about roses [the tall man in the garden]

Heavy NP Shift und Reanalyse V

(30) *Keine Reanalyse des oberen V' möglich:*

(31) *Basis und NP-Bewegung des Themas:*



Grund: Das mittlere V' enthält keine noch nicht abgearbeiteten internen θ -Rollen.

3 Unterschiede zwischen Passiv und Dativ-Anhebung

Unterschiede zwischen Passiv und Dativ-Anhebung

1. Passiv hat (typischerweise) einen morphologischen Reflex, Dativ-Anhebung nicht.
2. Die reduzierte/abgesenkte ('demoted') Adjunkt-Phrase ist optional im Passiv (Agens), obligatorisch bei Dativ-Anhebung (Thema).
3. Die Adjunktphrase erscheint im Passiv mit Präposition, bei Dativ-Anhebung als bloßer Akkusativ.
4. Dativ-Anhebung ist gegenüber Passiv der restringiertere, weniger produktive Prozess.

(32) *Zur Obligatorizität:*

- a. Mary was hit (by a snowball)
 b. John sent Mary *(a letter)

Erklärung der Punkte 1 und 2

Annahme (Baker et al. (1989), basierend auf Jaeggli Vorarbeiten): Im Passiv geht die Subjekt- θ -Rolle an die Passivmorphologie.

(33) θ -Rollen und kategoriale Merkmale:

- a. Subkategorisierte θ -Rollen sind and kategoriale Merkmale gebunden.
- b. Nicht subkategorisierte θ -Rollen (AGENS) sind nicht an kategoriale Merkmale gebunden (und können also auch an Flexionsaffixe gehen).

Konsequenzen: (i) Das Fehlen eines morphologischen Reflexes bei Dativ-Anhebung ist erklärt. (ii) Die Obligatorizität des THEMA-Arguments ist abgeleitet.

Kasustheorie: Annahmen

Unklar soweit noch: Wie bekommt die zweite, adjungierte NP bei Dativ-Anhebung Kasus?

Annahmen:

1. V weist **strukturellen Objektiv** in der Konfiguration [_{Infl} Infl [_{VP} V ...]] zu (der Kasusempfänger von V muss regiert und zu V adjazent sein). (“Infl has its own Objective Case that must be assigned through a ‘host’ V.”)
2. V kann **inhärenten Objektiv** zuweisen an das höchste interne Argument; dies ist eine lexikalische Eigenschaft von V. Bedingung erneut: Rektion und Adjazenz.
3. Ditransitive Verben weisen **zwei inhärente Kasus** zu (quasi Akkusativ und Dativ, letzterer durch *to* realisiert). Bei Dativ-Anhebung wird *ein* inhärenter Kasus, nämlich der als Präposition realisierte, absorbiert.

Kasustheorie: Konsequenzen

Konsequenzen:

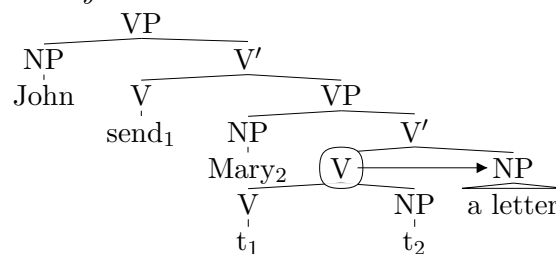
- In gewöhnlichen transitiven Sätzen bekommt das Objekt zwei Kasus: einen strukturellen von I (über V) und einen inhärenten direkt von V.
- In ditransitiven Sätzen kann der Kasus des ZIEL-Arguments nicht in situ realisiert werden (wg. Absorption). Das ZIEL-Argument bewegt sich, so dass es in der Landestelle von I über V strukturellen Objektiv erhalten kann.

Kasustheorie: Die zweite NP bei Dativ-Anhebung

Annahme: Dieser zweite Kasus kann von V nach V'-Reanalyse zugewiesen werden; nach Reanalyse von V' als V erbt das reanalysierte Element die Kasuseigenschaften des Kopfes und kann so den inhärenten Kasus an das THEMA-Argument weitergeben.

Kasustheorie und Reanalyse

(34) *Reanalyse des unteren V' und Kasuszuweisung an das THEMA:*



4 Charakteristische Eigenschaften

4 Eigenschaften

1. Abfolge
2. W-Bewegung
3. Passivierung
4. Alternation

Abfolge

- (35) a. John gave a book to Mary
 b. *John gave to Mary a book
- (36) a. *John gave a book Mary
 b. John gave Mary a book

Die Abfolgefakten sind abgeleitet.

W-Bewegung

- (37) a. What₂ did John give Mary₁ t₂ ?
 b. ?*Who₁ did John give t₁ a book₂ ?

- (38) a. What₂ did John give t₂ to Mary₁ ?
 b. To whom₂ did John give a book t₂ ?
 c. Who₃ did John give a book to t₃ ?

Hier gibt es keine gute Erklärung, außer: Larson (1988, Fn. 22): “Norwegian also provides a clue about why inner object extraction is unavailable in English. [...] Essentially, when the outer object moves [...], the structural Case assigned to the inner object is suppressed. [...] I hope to develop this analysis in detail elsewhere.”

Passivierung

- (39) a. Mary was given a book
 b. *A book was given Mary
- (40) a. A book was given to Mary
 b. *Mary was given a book to

Annahmen:

1. Passivmorphologie des Verbs absorbiert strukturellen Objektiv von Infl/V.
2. Außerdem wird ein inhärenter Kasus *to* absorbiert.

Bemerkung: Beim normalen Passiv müssen zwei Kasus absorbiert werden, denn ein Objekt bekommt im Aktiv ja schon zwei Kasus; Absorption von nur einem Kasus reicht nicht aus.

Passiv ohne Dativ-Anhebung

Bemerkung: NP-Bewegung des *Ziel*-Arguments erfolgt aus der in-situ-Position; nicht aus der Dativ-Anhebungs-Position.

- (41) [_{IP} Mary₂ was [_{VP} [_{V'} given₁ [_{VP} a book [_{V'} t₁ t₂]]]]]
- Die NP *a book* erhält nur inhärenten Objekt von V (wie bei Dativ-Anhebung, *nicht* wie bei der Präpositionalobjektkonstruktion).
 - Die NP *Mary* erhält Nominativ von Infl.
- (42) *[_{IP} A book₃ was [_{VP} [_{V'} given₁ [_{VP} t₃ [_{V'} t₁ Mary]]]]]
- Die NP *Mary* bekommt hier keinen Kasus (*to* fehlt, und Infl/V kann wg. Passivierungen keinen strukturellen Objektiv mehr zuweisen).

Alternation I

- (43) a. *I donated charity money
b. I donated money to charity

Analyse: Die Präposition *to* weist zwar Kasus zu (oder ‘realisiert’ ihn); sie ist aber gleichzeitig auch noch Zuweiser einer θ -Rolle. Die Präposition ist nur dann weglassbar, wenn diese Information erhalten bleibt (‘recoverability of deletion’). Das ist der Fall, wenn auch das Verb allein schon dieselbe θ -Rolle zuweist.

- (44) a. *give*: Benefizient, Ziel einer Bewegung entlang eines Pfades
b. *to*: Ziel einer Bewegung entlang eines Pfades

Alternation II

- (45) a. The orange socks cost Linda two dollars
b. *The orange socks cost two dollars to/for Linda

Analyse: V vergibt hier eine θ -Rolle, die nicht mit der θ -Rolle von *to* (oder der einer anderen Präposition) kompatibel ist.

Lektüre

Zu lesen für das nächste Treffen:

Haider (2000, Abschnitte 0-2.2) (pp. 135-146)

Literatur

- Baker, Mark (1988): *Incorporation. A Theory of Grammatical Function Changing*. University of Chicago Press, Chicago.
- Baker, Mark, Kyle Johnson & Ian Roberts (1989): Passive Arguments Raised, *Linguistic Inquiry* 20, 219–251.
- Barss, Andrew & Howard Lasnik (1986): A Note on Anaphora and Double Objects, *Linguistic Inquiry* 17, 347–354.
- Chomsky, Noam (1981): *Lectures on Government and Binding*. Foris, Dordrecht.
- Haider, Hubert (2000): Branching and Discharge. In: P. Coopmans, M. Everaert & J. Grimshaw, eds., *Lexical Specification and Insertion*. Benjamins, Amsterdam, pp. 135–164.
- Jackendoff, Ray (1990): On Larson’s Account of the Double Object Construction, *Linguistic Inquiry* 21, 427–454.

Larson, Richard (1988): On the Double Object Construction, *Linguistic Inquiry* 19, 335–391.